

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Krebs 2018 Karkataka

Brief Nr. 03 / Zyklus 32 – 21. Juni bis 22. Juli 2018 / World Teacher Trust e.V.

Invokation



May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 3 / Zyklus 32 – 21. Juni bis 22. Juli 2018 – ☸

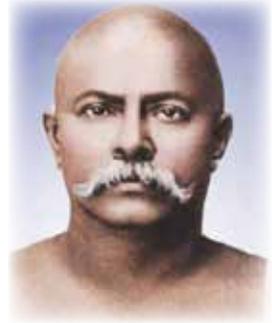
Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation.....	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr von Widder 2018 bis Fische 2019.....	4
Botschaft für den Monat Krebs ☸.....	5
Botschaft des Lehrers • Eine wahre Lehre.....	6
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 13.....	7
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Der Planet Erde.....	8
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Unsere <i>Ashrame</i>	9
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 2).....	10
Botschaft von Meister <i>EK</i> • De Gottheit in der Abbildung.....	11
Meister <i>CVV-Yoga</i> • 4 — Aphorismen für die Jünger.....	12
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT.....	13
SARASWATHI • 22 — <i>Saraswathi Sûktam</i> – 2. Hymne (Teil 8) Die Tür der Pulsierung (Teil 1) ..	14
Botschaft von <i>Śrî Râmâkrishna</i> • Das wahre Wissen.....	15
Über die Geheimlehre • Der Osten im Vergleich zum Westen.....	16
SATURN • 27 — 3. Zeit (Teil 2) – Verspätung, Enttäuschung und Hindernisse.....	17
DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG • V. Strophe (Teil 47).....	18
Jüngerschaft • Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 14) – Wissen (Teil 6).....	20
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM • 140 — Die Gegenwart.....	21
DIE LEHREN VON KAPILA • 73 — 14. Der Weg (Teil 9) Die wesentlichen Lehren von Kapila (Teil 1) ..	22
DIE KUH – DAS SYMBOL UND SEINE BEDEUTUNG • 68.....	23
LORD DATTÂTREYA • 27 — 6. Die sechs Arme von <i>Śrî Guru Datta</i> (Teil 5) 6.5 Der Wasserbehälter ..	24
AGNI – Feuer • 35 — 19. Das Erbauen der Brücke.....	26
Gruppengebete • 20.....	27
DIE LEHREN VON SANAT KUMARA • 22 — Sei ganz und gar aufmerksam.....	28
Aus der Feder des Lehrers • Fragen und Antworten — Kryptowährung.....	29
<i>Agni</i> – Eine Einführung in die Arbeit des Kosmischen Feuers • 77 — Vorbereitung auf.....	30
Meister <i>EK</i> • 98. VISHNU PURÂNA — XXIII: Die Insel <i>Jambû Dvîpa</i> (Teil 6).....	32
Drei Seiten für Jugendliche • ÜBER DIENST; MITHILA Editorial 148; Geschichten für Jugendliche ..	34
Bild zur Symbolik von Krebs ☸.....	37
PARACELUS – HEALTH & HEALING • Okkultes Heilen 11 — Das grundlegende Dreieck der ...	38
Zwei neue Bücher im Juni • Das Buch der Rituale und Tempeldienst.....	41
Kalenderdaten.....	42
Meister <i>DK</i> • Große Invokation.....	3. Umschlagseite
Gebet an <i>Agni</i> • <i>Îṣâ Vâsya Upanishade</i>	Umschlag-Rückseite

Prof. Dr. h. c. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Prof. Dr. h. c. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

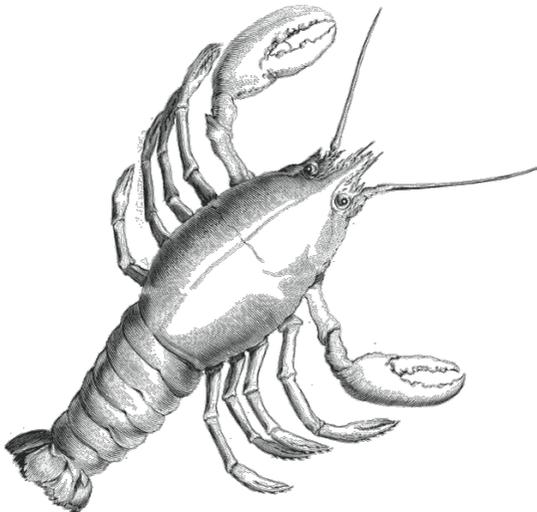
Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186
Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)
Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Gebet für das Jahr
von Widder 2018 bis Fische 2019



**May we express Good Will in action.
May we unfold the power to manifest.
May we enter the world for the Lord.
May we stay united in all ways.**

Mögen wir guten Willen tatkräftig zum Ausdruck bringen.
Mögen wir die Kraft entfalten, ihn zu manifestieren.
Mögen wir für den Herrn in die Welt eintreten.
Mögen wir auf allen Wegen geeint bleiben.



Krebs



Botschaft für den Monat Krebs

Krebs ist das vierte Sonnenzeichen. Deshalb sagen die Astrologen, dass es mit unserem eigenen Haus, unserem Zuhause zu tun hat. Das Haus bzw. Zuhause ist nur der exoterische Aspekt. Unser wirkliches Zuhause ist unser Körper, in dem wir wohnen. Selbst wenn wir ein schönes Haus aus Steinen und Mörtel besitzen, aber einen Körper haben, in dem wir uns nicht wohlfühlen, nützt uns das schöne Haus wenig.

Der Körper besteht aus dem Verstand, den Sinnen und dem physischen Körper. Er ist ein Haus, das aus sieben verschiedenen Geweben aufgebaut ist und in einer Balance gehalten werden sollte. Das Denkvermögen muss friedlich in sich selbst ruhen. Wenn es seinen Wohnsitz im Herzen hat, findet es seinen Frieden. Es wird vom Mond repräsentiert und der Mond ist der Regent des Krebs-Zeichens. Jupiter steht im Krebs erhöht. Dies trifft zu, wenn das Denkvermögen mit der Weisheit oder mit einem Meister der Weisheit verbunden ist. Eine solche Verbindung bringt den erforderlichen Frieden für die Person, die im Körper wohnt.

Für die Jünger sind Mars und Saturn wichtige Planeten im Krebs. Wenn sich das Denkvermögen im Leben einem Ziel weihet und sich in dessen Dienst stellt, übermittelt Mars die notwendige Kraft. Von Saturn kommt die erforderliche Disziplin. Indem der Jünger die ewige Verbindung des Denkvermögens (des Mondes) mit Jupiter (dem Meister) zur Erfüllung bringt, wird Merkur, das heißt das *buddhische* Bewusstsein, geboren.

Ist der Mond nicht mit Jupiter verbunden, richten Mars und Saturn im Krebs Verwüstungen an. Falls jedoch eine Verbindung mit Jupiter besteht, unterstützen sie wirkungsvoll die Umwandlung des Jüngers. Auf diese Weise erlebt der Jünger Erfüllung, wenn die Verbindung des Meisters mit dem Jünger zur Folge hat, dass der Jünger sich einer Arbeit weihet und sein Leben während dieser Weihe entsprechend der vom Meister empfohlenen Disziplin führt. Das ist das Schöne am Zeichen Krebs.

Botschaft des Lehrers



Eine wahre Lehre

Eine wahre Lehre macht immer satt. Doch der Zuhörer hat nie das Gefühl, genug zu haben. Eine wahre Schrift ist immer erfüllend. Man fühlt sich nicht erfüllt, wenn man sie nur ein paar Stunden oder Tage lang studiert. Wer sich intensiv mit einer solchen Lehre und einer solchen Schrift beschäftigt, erlebt ewige Erfüllung. Sogar der Engel des Todes vermeidet es, sich ihm zu nähern.

Das ist wahr.



Äußerungen von

Lord *Krishna**

13

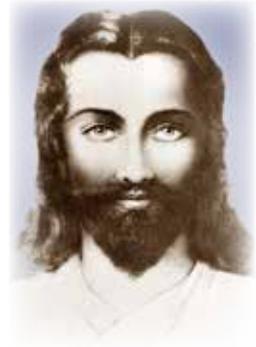
Sinnesobjekte stimulieren die Begeisterung.
Begeisterung wandelt sich in Verlangen um.
Verlangen führt zu Ärger und Wut, wenn es nicht erfüllt wird.
Falls das Verlangen erfüllt wird, stürzt es dich in die Illusion. (2-62)

Illusion verursacht Vergesslichkeit.
Vergesslichkeit schließt die Tür zum Unterscheidungsvermögen.
Wenn das Unterscheidungsvermögen schwindet,
ist der Fall vollständig. (2-63)

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen.

Botschaft von Lord *Maitreya*

Die Gemeinschaft von *Maitreya*



Der Planet Erde

Stelle dir den Planeten Erde als bläuliche Perle vor, die im blauen Raum schwimmt. Stelle dir den Nordpol und den Südpol sowie ihren Treffpunkt als den Äquator vor. Stelle dir den Äquator als ein goldenes Band um die bläuliche Perle der Erdkugel vor. Stelle dir vor, wie dich das gleiche Band des Äquators am Zwerchfell umgibt. Stelle dir weiterhin vor, dass die spirituellen Energien vom *Sahasrâra*, dem Nordpol, herabkommen und die materiellen Energien aus dem *Mûlâdhâra*, dem Südpol, hervortreten und sich im goldenen Band des Zwerchfells vereinen. Stelle dir auch vor, dass sich die spirituellen und materiellen Energien um den Äquator der Erde und um das Zwerchfell deines Körpers verbinden.

Wer sich regelmäßig dieses Bild vergegenwärtigt, wird wahrgenommen, ausfindig gemacht und in die hierarchische Arbeit einbezogen. Dies ist ein Schlüssel, um unserer Gemeinschaft beizutreten.



Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –

Unsere *Ashrame*

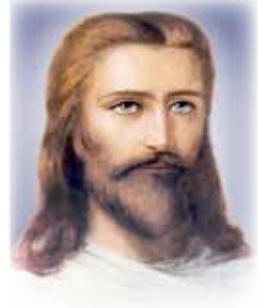
Unsere *Ashrame* stehen immer offen. Sie haben nur Schwellen, aber keine Türen. Wir halten nichts von Türen und Türschlössern.

Doch es ist seltsam, dass die gewöhnlichen Menschen nicht einmal die Schwelle sehen und auch nicht eintreten können. Nur wer sich von „ich“, „mein“ und „meine Leute“ gelöst hat, findet diese Schwellen. Solange man an sich selbst denkt, bleibt man blind für die subtilen Schwellen, die in dieser Welt vorhanden sind.

„Ich bin“ ist die halbe Wahrheit und deshalb keine Wahrheit. „DAS BIN ICH“ ist die Wahrheit und DAS ist die absolute Wahrheit. Beschäftige dich mit dem DAS, so dass „ICH BIN“ darin aufgeht und eins mit ihm wird.

Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



Shambala (Teil 2)

Erinnere dich an *Shambala*, verneige dich vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folge dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

In den *Purânen* wird dargelegt, dass sich *Shambala* im zweiten Äther befindet und in der Wüste Gobi verborgen ist. Die Wüste Gobi liegt in der heutigen Mongolei. *Shambala* ist verborgen und für Menschen unzugänglich. Nur fortgeschrittene Eingeweihte gelangen zu *Shambala*, wenn sie von dort gerufen werden. Mitglieder von *Shambala* sind jene, die ein Leben des Opfers für das Wohlergehen der Lebewesen geführt haben. Allein das Opfer ermöglicht die vollständige Taufe durch Feuer. Solche Wesen können *Shambala* durch Meditation erreichen. Die Mitglieder von *Shambala* wohnen überall in der Welt, aber am liebsten in Bergregionen. Fortwährend dienen sie und inspirieren ihre Umgebung.

Einige Mitglieder von *Shambala* besetzen hohe Positionen in der globalen Aktivität. Von dort aus lenken sie die Arbeit guten Willens und führen ein selbstloses Leben.

Die Mitglieder von *Shambala* sind mutig. Sie halten am Willen Gottes fest und verwirklichen ihn auf Erden. Nichts in der Welt hat wirklich anziehende Wirkung auf sie. Den Reichtum der Natur verteilen sie für das Wohlergehen der größeren Gemeinschaften. Sie alle waren Menschen, die durch die Unterordnung ihres persönlichen Willens und durch das Opfer ihres persönlichen Willens zugunsten des göttlichen Willens halb göttlich wurden.



Botschaft von Meister *EK*

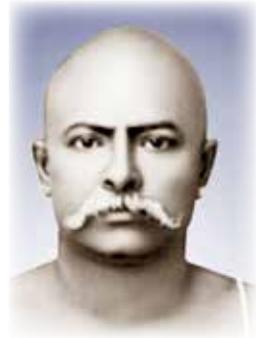
Die Gottheit in der Abbildung

Das Ideal für den Verehrer einer figürlichen Abbildung ist es, die Gottheit in dieser Darstellung zu visualisieren. Er darf die figürliche Darstellung nicht auf ihre Existenz aus Lehm, Holz, Metall oder Gold begrenzen, sondern muss darin die Gegenwart der Gottheit mit ihrem vollen Leben spüren. Der Verehrende sollte sich die Gewohnheit zu eigen machen, eine Verbindung zu der Gottheit herzustellen und sogar ein Zwiegespräch mit ihr führen. Eine solche Art der Verehrung magnetisiert den Verehrenden.

Meister CVV-Yoga

④

Aphorismen für Jünger



10. Nehmt die schwache Strömung wahr, die in eurem Inneren fließt, wenn ihr den Meister anruft. Solange dieser schwache Fluss wahrgenommen wird, finden Korrekturen in der Persönlichkeit statt und deshalb kann man die Augen nicht aufmachen. Ruft den Meister an und beobachtet die subtilen, sanften, schwachen Strömungen, die durch die Lebens- und Lichtströme fließen.
11. Haltet euch so weit wie möglich über dem Gehirn-Wirbelsäulen-System auf. Schlagt dies vor und stellt euch vor, dass es so ist.
12. Bis ihr diesen Yoga richtig erfahrt, solltet ihr es nicht eilig haben, ihn an andere weiterzugeben. Wenn ihr euch nicht selbst führen könnt, versucht nicht, andere zu führen. Das könnte gefährlich sein.



VIDURA

LEHREN DER WEISHEIT*

Der Mensch hält an Qualitäten,
an Wünschen und an der Welt
durch das Interesse fest,
das er ihnen entgegenbringt.
Durch Desinteresse löst er sich von ihnen.



* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

SARASWATHI*

22

Saraswathî Sûktam – 2. Hymne (Teil 8)

Die Tür der Pulsierung (Teil 1)

Das Wort ist die Quelle des Flusses, und es verursacht die Pulsierung. Das bedeutet, wenn wir das Wort erreichen, existieren wir sogar ohne Pulsierung und Atmung. Wenn wir das Wort sind, befinden wir uns jenseits der Pulsierung, und die Pulsierung ist jenseits der Atmung. Auf unserem Rückweg nehmen wir die Atmung wieder auf, erreichen die Pulsierung, und durch die Pulsierung gelangen wir zum Klang des Flusses. So ist der Ablauf. Da die Schwäne ewig aus dem Wort hervorkommen, sagt der dritte Teil des Verses: „Kontempliere über den Klang des Flusses.“

Den Klang des Flusses hören wir im pulsierenden Zentrum als Doppelklang, weil er eine doppelte Funktion hat. Es gibt den Klang der Einatmung und den Klang der Ausatmung. Beide entstehen aus der Pulsierung. Die Pulsierung ist der Schwan, der den Klang ausführt. Wir müssen den Klang der Pulsierung erreichen.

Der Fluss verläuft vom Inneren zum Äußeren und auch vom Äußeren ins Innere. Wahrnehmbare Beispiele sind Ein- und Ausatmung. Wenn wir einatmen, können wir von der Nasenspitze bewusst nach innen gehen, und dann werden wir von der Ausatmung hinausgeworfen. Also gehen wir hinein, nur um hinausgestoßen zu werden. Trotzdem machen wir damit weiter. Wiederholt werden wir von uns selbst hinausgeworfen. Der innere Mensch wirft den äußeren Menschen hinaus, und der äußere Mensch versucht sich mit dem inneren Menschen zu vereinigen. So geht es lange Zeit.

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)



Botschaft von Śrī Rāmakrishna

Das wahre Wissen

Wissen, das den Verstand reinigt, ist wahres Wissen.
Alles andere ist Nicht-Wissen.
„Dies ist Gold, das ist Messing“, ist Unwissenheit.
„Alles ist Gold“, ist Wissen.



Praktische Weisheit

Abolish special holiday.
Let Life be a perpetual holiday.

Streicht besondere Feiertage.
Lasst das Leben ein immerwährender Feiertag sein.

Über die Geheimlehre



Der Osten im Vergleich zum Westen

Der Okkultist des Ostens schweigt und bleibt unerkannt. Niemals macht er öffentlich, was er weiß. Auch spricht er nur selten von seinem Wissen, denn er kennt sehr gut die Strafe für Indiskretion. Durch ihre Kontemplationen sind die Okkultisten des Ostens mit den Engeln auf den Sternen vertraut. Untereinander tauschen sie Mitteilungen aus und ziehen es vor, nicht zu sprechen, während die westlichen Systeme sehr ausdrucksstark sind und eine große Vielfalt von Wahrnehmungen darstellen. Was das westliche Wahrnehmungsspektrum hinsichtlich der wirklich okkulten Lehren betrifft, so sind die östlichen Okkultisten seit einiger Zeit mit ihnen vertraut. Ihrer Ansicht nach ist die hermetische Philosophie ein spekulatives System, das im Westen rege benutzt wird, dem jedoch das Wissen des Okkultismus fehlt. Ein echter östlicher Okkultist schweigt, denn er kennt die Strafe für unbesonnene Worte. Das Wissen, das der westliche Okkultist besitzt, ist sehr oberflächlich.

Zum Vergleich können wir die Behauptungen der modernen okkulten Philosophie nehmen und sie den östlichen Lehren gegenüberstellen. Nach Ansicht der Modernen ist Materie ewig, unzerstörbar und ohne Anfang oder Ende. Doch nach Meinung der östlichen Okkultisten ist Materie anfällig für Geburt, Entwicklung, Glanz, Verfall und Tod, während die Wurzelmaterie ewig existiert. Die östlichen Menschen sprechen von der Wurzelmaterie, während die Menschen im Westen von der manifestierten Materie sprechen. Mehr als der Westen glaubt der Osten an feinstoffliche Existenzen. Er normiert die Materie in sieben Stadien, von denen jedes feinstofflicher ist als das vorhergehende. Die östliche Philosophie ist wirklich okkult, da sie von subtilen, kausalen und ursachenlosen Welten spricht und die Materie in all ihren Stadien aufspürt.



SATURN*

27

3. Kapitel: Zeit (Teil 2)

Verspätung, Enttäuschung und Hindernisse

Angenommen, während wir hier sitzen und die Lehren über Saturn zusammenfassen, kommt eine saturnische Person herein. Sie unterbricht unsere Beschäftigung mit Saturn. Wir fühlen uns gestört und denken: „Warum kommt dieser Mensch ohne vorherige Ankündigung? Er setzt sich einfach zwischen uns und unser Saturn-Thema.“ Wir werden ungeduldig, doch wir sollten bedenken, dass er Saturn ist!

Er ist Saturn! Er ist der eigentliche Saturn, der uns besucht, bei uns sitzt und uns zeigt, was Saturn ist. Wir dürfen den lebendigen Unterricht, den uns das Leben gibt, nicht außer Acht lassen.

Saturn lehrt uns das Gesetz der Akzeptanz. Wir sollten das akzeptieren, was kommt. Aufgrund seiner eigenen Begrenzungen muss der Mensch warten. Saturn will sehen, ob wir gern warten oder nicht. Wenn wir nicht gern warten, wird er uns länger warten lassen. So ist Saturn. Wenn wir gern warten, wird er sagen: „Gut, ihr braucht nicht zu warten.“ Er arbeitet immer vom gegenüberliegenden Winkel aus. Verzögerungen, Enttäuschungen und Hindernisse präsentieren sich dem menschlichen Denken durch die Wirkung von Saturn.

Angenommen, wir fahren zum Flughafen, um einen Flug von Indian Airlines zu erreichen. Am Telefon sagt man uns vorher, dass das Flugzeug vielleicht landen wird, vielleicht aber auch nicht. Es könnte aber auch drei Stunden Verspätung haben. Am Flughafen angekommen erfahren wir, dass das Flugzeug auf jeden Fall mit drei Stunden Verspätung landen wird.

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

Was tun wir in diesem Moment? Wir schimpfen über die Fluggesellschaft, über die Crew und über das Telefon-System. Durch unsere Kritik verlieren wir Energie, werden geschwächt und fühlen uns erschöpft. Einem Kind ist es egal, ob das Flugzeug mit zwei oder drei Stunden Verspätung landet. Wir sind über die dreistündige Verspätung empört, aber nicht das Kind. Es spielt solange im Flughafen.

In Indien ist es ganz normal, dass ein Zug zwei oder drei Stunden Verspätung hat und wir am Bahnhof warten müssen. Die indischen Bahnen sind sehr schlecht organisiert, und das Warten kann für die Reisenden schrecklich langweilig sein. Aber den Kindern geht es nicht so, weil der Gedanke an die Verspätung für sie nicht existiert. Sie spielen. Wenn ein Kind nicht spielt, ist es kein Kind. Je mehr wir an die Verspätung denken, desto heftiger empfinden wir sie. Verbringen wir die Wartezeit mit Lesen oder Schlafen, existiert die Verspätung für uns nicht mehr.





DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG*

47

V. Strophe

43. *Vimalam* – jenseits der Unreinheit

Dass der Lehrer rein, strahlend, klar und sauber ist, wurde bereits dargelegt. In diesem Namen wird erklärt, dass der Lehrer jenseits der Unreinheit ist, das heißt, er wird von Unreinheit nicht berührt. Unreinheiten in seiner Umgebung haben auf ihn keine Auswirkung. Unreinheiten kommen in den Zentren unterhalb des Zwerchfells vor, und sie können sogar die Zentren über dem Zwerchfell beeinträchtigen. Unreinheiten betreffen Personen, die in die Welt vertieft sind. Aber der Lehrer ist nicht in der Welt, sondern bei der Welt. Da er aus sich selbst heraus strahlt, beeinflusst seine elektromagnetische Energie die Umgebung, ohne dass die Umgebung ihn beeinflusst. Dies ist die Schönheit des Lehrers und seiner Arbeit.



Sehr früh am Morgen rufe ich mir die heiligen Sandalen des Meisters in der inneren Kammer meines Herzens ins Bewusstsein.

* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 14)
(aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

Wissen (Teil 6)

Gedanke (Teil 3)

Man kann nicht ergebnislos denken. Aus jedem Gedanken entsteht eine Handlung auf der physischen Ebene. Ein freundlicher oder ein krimineller Gedanke wird in einer freundlichen bzw. kriminellen Handlung zum Ausdruck kommen. Daher ist es offensichtlich, wie wichtig es ist, die Beherrschung falscher, nicht wünschenswerter und unkluger Gedanken auszubilden. Dies gelingt nicht so sehr durch gewaltsame Unterdrückung, sondern vielmehr dadurch, dass man gute Gedanken an ihre Stelle setzt, denn falsche, nicht wünschenswerte und unkluge Gedanken sind das Ergebnis falscher Denkgewohnheiten. Richtiges Denken hat die mentale Führung der Persönlichkeit zur Folge. Die göttliche Kraft des Gedankens sollte nicht für niedrige und egoistische Ziele herabgewürdigt werden. Sie sollte entfaltet und zum Guten aller verwendet werden. Sobald wir intellektuelle Stärke entwickeln, nimmt unsere Kraft zum Guten um das Hundertfache zu.

Ein Jünger



BLÄTTER AUS DEM ASHRAM*

140

Die Gegenwart

Der Eingeweihte durchdringt – die Luft durchdringt. Der Eingeweihte ist „luftig“. Die Luft leitet die Lebewesen innen und außen. Auch der Eingeweihte tritt durch die Atmung der Menschen ein und leitet sie einheitlich. Auf diese Weise gibt er die Gegenwart. Die Gegenwart macht es den Menschen möglich, besser wahrzunehmen.

Sogar wenn zwei Nichteingeweihte miteinander reden, dringt der eine durch Klänge in den anderen ein. Aber sie sind sich dessen nicht bewusst. Der Eingeweihte tut dies bewusst. Mit vollem Bewusstsein dringt er ein und schenkt seine Gegenwart. Das hilft den Menschen, in die Gegenwart aufzusteigen. (Auf diese Weise dringt der Eingeweihte mit Hilfe der Luft in viele ein. Die Gegenwart wird wahrgenommen.)



Praktische Weisheit

Esteem comes from Knowledge,
Not from wealth..

Ansehen kommt durch Wissen,
nicht durch Reichtum.

* Aus dem Buch ASHRAM LEAVES – BLÄTTER AUS DEM ASHRAM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-06-5

DIE LEHREN VON KAPILA*

(73)



14. Der Weg (Teil 9)

Die wesentlichen Lehren von *Kapila* (Teil 2)

6. Die Flüsse fließen mit unterschiedlicher Identität. Wenn sie jedoch in das Meer fließen, hören sie auf zu existieren, und das Meer bleibt. Wer auf den Einen ausgerichtet ist, ist aus dem Getrenntsein befreit und lebt als Teil des universalen Bewusstseins.

Beachte bitte, dass dies verschieden ist vom Einheitsbewusstsein. Es handelt sich um einen Teil, eine Form, durch die grenzenloses Bewusstsein wirksam ist. So verhält es sich mit einem Sohn Gottes oder einem Meister der Weisheit.

7. Solange man sich im Traum befindet, sind die Ereignisse des Traumes reale Erfahrung. Sie werden unwirklich, sobald wir aufwachen. So hören auch für den, der im universalen Bewusstsein erwacht, die Gegensatzpaare des Lebens auf, Wirklichkeit zu sein.
8. Inmitten der Gliedmaße des Körpers, der Sinne, der Gefühle lebt der Mensch als einer. Ebenso lebt der *Yogi* als einer mitten im Universum.
9. Der Herr sollte im Inneren wie im Außen visualisiert werden. Das Gefühl, dass der Herr ohne Form größer wäre als der Herr mit einer Form, ist Unwissenheit. Das Gold innerhalb des Ringes und das Gold ohne die Form des Ringes ist nur Gold. Erkenne den Einen dadurch, dass du den Einen in der Form visualisierst.
10. Um den Herrn in der Form zu erkennen, muss man Barmherzigkeit und Tugenden praktizieren, wie Hilfe und Dienst an den anderen Wesen.
11. Sieh in der Person, die dich anschaut, den Einen. Schau zu dem Licht in allem. Kommuniziere mit dem Licht, während du mit anderen kommunizierst. Dies ist der sichere Weg, um dem Herrn näher zu kommen und ihn zu erfahren.

.../Fortsetzung siehe nachfolgende Seite 23 unten

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON KAPILA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V., ISBN 978-3-930637-52-2; als überarbeitete 2. Auflage des Buches SANKHYA – DIE HEILIGE LEHRE.



DIE KUH – DAS SYMBOL UND SEINE BEDEUTUNG*

66

Die Verehrung der Kuh muss zusammen
mit der Verehrung des Kalbs erfolgen.
Eine Verehrung der Kuh ohne das Kalb ist unzureichend.

☆

☆

☆

☆

☆

.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 22 DIE LEHREN VON KAPILA:

12. Denk daran, dass Wachstum und Bewegung von allem in der Schöpfung vom Herrn veranlasst wird. Niemand kann dieses Gesetz innerhalb der Schöpfung überschreiten, denn es unterscheidet sich in nichts vom Herrn. Das Wissen ist da, damit die Gesetze visualisiert und die Gebote und Regeln der Schöpfung als der Herr visualisiert werden können.
13. Einige, die die *Veden* studiert haben, führen Taten des guten Willens zum persönlichen Nutzen aus (und suchen dadurch Errettung). Sie werden von ihrer eigenen Persönlichkeit konditioniert. Andere führen Handlungen des guten Willens aus, indem sie den Herrn darin erkennen. Sie sind befreit.

* Übersetzung aus dem englischen Buch *COW – THE SYMBOL AND ITS SIGNIFICANCE* von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta in Visakhapatnam, Indien

Lord *Dattâtreya**

27



6. Die sechs Arme von *Śrī Guru Datta*

(Teil 5)

6.5 Der Wasserbehälter

Der Wasserbehälter von *Śrī Guru Datta* ist eigentlich der Behälter des Lebens. Der Lehrer sollte dem Schüler, der auf ihn ausgerichtet ist, Leben und Langlebigkeit schenken, so dass der Schüler in jener Inkarnation die Erfüllung im *Yoga* finden kann. Aus diesem Grund ist ein wahrer Lehrer ein echter Heiler und sogar ein Lebensspender. Bis der Schüler die Meisterschaft erreicht hat, möchte er ihm mit Gesundheit und einem langen Leben helfen.

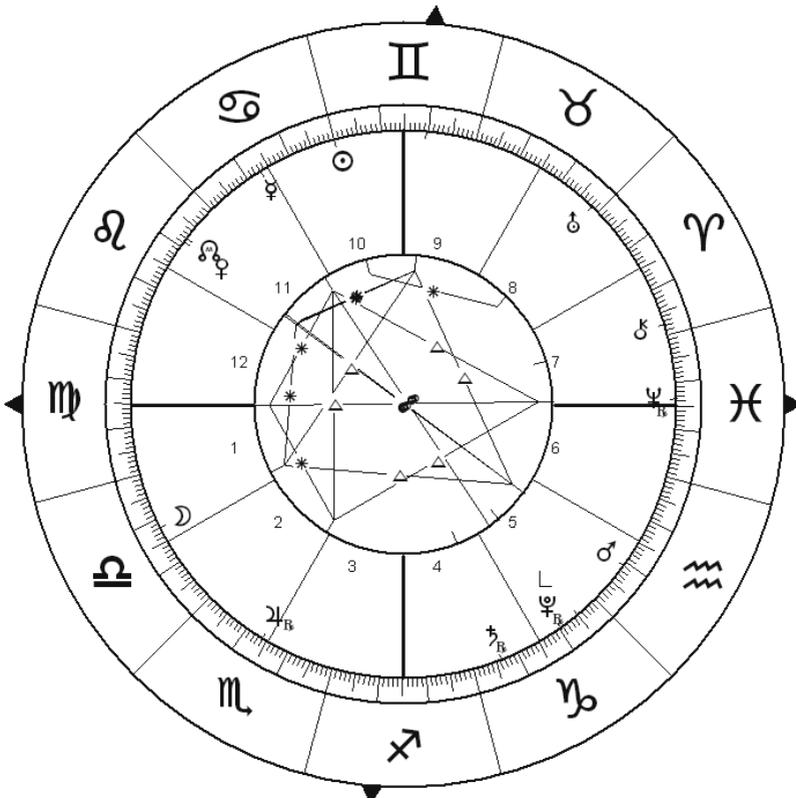
Der Lehrer schenkt dem Schüler drei wesentliche Segnungen. Tatsächlich vermachst er sie ihm. Die erste ist Langlebigkeit, eine weitere ist Gesundheit, und der dritte Segen ist der Weg zur Wahrheit, der zur Meisterschaft führt. Sofern der Schüler selbst sich nicht ausdrücklich vom Lehrer trennt, gewährt ihm der Lehrer diese drei Segnungen fortwährend durch Blicke und Gedanken. Die Gesundheit, die der Lehrer schenkt, reicht aus, um es dem Schüler zu ermöglichen, seine *Yoga*-Praxis zu vollenden, während er sich den täglichen Pflichten widmet.

Die Arbeit des Lehrers ist es, in seinem Schüler die Lebenskraft fest zu verankern, ihn in das Wort, die Einweihung, einzuführen, ihn in

* Aus dem Buch DATTÂTREYA – SYMBOL UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

Handlungen guten Willens zu rekrutieren, ihn auf der mentalen, emotionalen und physischen Ebene zu reinigen, sein *Karma* der Vergangenheit zu neutralisieren, die *Kundalinî*-Energie zu stimulieren und dadurch seine Körpergewebe umzuwandeln. Der Lehrer bewirkt die Geburt des Ätherkörpers, der Licht empfangen und übermitteln kann. Auch führt er den Schüler dazu, dass dieser sich als Lichtwesen von der Größe eines Daumens erkennen kann. Bis der Schüler ganz vollendet ist, kann er die Art und Weise, wie sein Lehrer ihn führt, nicht verstehen. Somit ist *Śrî Guru Datta* Vater- und Mutter-Prinzip, das den Körper und das Wissen der Seele bis zum Bau des Ätherkörpers und bis zur Selbsterkenntnis entwickelt. Das ist die Schönheit des Lehrers.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



☉ → ☸ (Sommersonnenwende) am 21. Juni 2018 um 12⁰⁷ Uhr MESZ
 (Radix Äquale für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

AGNI – FEUER*

35

Teil II: Das Feuerritual



19. Das Erbauen der Brücke

Ghî wird für das Feuerritual verwendet. Die Anwendung von *Ghî* ist mit dem Erlangen des Bewusstseins der 7. Ebene verbunden. Daher kommt im Feuerritual dem Holz heiliger Bäume und dem *Ghî* der Kuh eine überragende Bedeutung zu. Wir erbauen mit den heiligen Hölzern 7 Dreiecke, gießen etwas *Ghî* über sie und entzünden das Feuer. Wenn das Feuer alle 7 Dreiecke erfasst hat, ist die Brücke zwischen den 7 Ebenen erbaut. Das Aufsteigen der Flammen durch alle 7 Ebenen ist auch ein Symbol für die Reinigung der 7 Ebenen in uns und der 7 Gewebe des Körpers. Wenn die Hölzer brennen, sollten wir die vertikale Flamme betrachten, welche die Brücke der *Antahkarana* aufbaut. Reibungsfeuer und solares Feuer verbinden sich mit dem elektrischen Feuer. Auf diese Weise werden die 3 Ebenen von Materie, Kraft und Bewusstsein miteinander verbunden. Die vertikale Richtung der Flamme verweist auch auf den Pfad der *Kundalinî* und auf das Leuchten der *Sushumnâ*. Wenn die drei Feuer so vereint sind, jubeln die *Devâs* auf allen Ebenen, und der Mensch empfängt die entsprechendenden Segnungen.

* Aus dem Buch AGNI von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-29-4



Gruppengebete

19

Oh Herr *Agni*!
Mögest du uns mit geistreichen, hochintelligenten Gehirnen
und zielstrebigen Nachkommen beschenken.
Mögen *Indra*, der Herr der himmlischen Wesen,
und *Sûrya*, der Sonnengott,
ein Dreieck mit dir bilden
und uns, deinen Verehrern, helfen.



Praktische Weisheit

Every Time and every Place is opportune
to seek Truth.

Jede Zeit und jeder Ort ist geeignet,
um die Wahrheit zu suchen.

DIE LEHREN VON SANAT KUMARA*

22



Sei ganz und gar aufmerksam

Ein vollständig aufmerksames Denken wird mit einem edlen, reinrassigen Hund verglichen. *Saramâ* heißt der erhabenste Hund, der mit erstaunlicher Wachsamkeit über unser Sonnensystem wacht. *Saramâ* ist Cerberus, Cerberus ist Sirius. Hunde gelten als die wachsamsten Tiere. Edle Hunde sind immer wachsam. Sie hören weiter und wittern schneller. Ein durch *Śraddhâ* geschärftes Denken ist konzentriert, aufmerksam und stets bereit wahrzunehmen. Seine Antennen ragen in alle 360 Richtungen. Nur hohe Seelen haben ein derart entwickeltes Denken. Menschliches Denken geht nur in eine Richtung, das Meister-Denken ist vieldimensional.

Die Fähigkeiten des Denkens erreichen ihren höchsten Stand, wenn man *Śraddhâ* erlernt. Nur mit solch aufmerksamem Denken kann man nach göttlichem oder weltlichem Wissen streben. In der BHAGAVAD GĪTĀ sagt *Krishna*: „*Śraddhâvân Labhate Jnânam*“, das heißt, nur Personen, die ein aufmerksames Denken, ein *Śraddhâ*-Denken, haben, können sich Wissen aneignen.

Patanjali bezeichnet diesen Zustand als *Âsana*. Er definiert *Âsana* als einen Status stabilen und angenehmen Denkens. Ein edler Hund bewahrt immer eine bequeme Haltung, die gleichzeitig sehr, sehr, sehr wachsam ist. Erst nachdem man dies erreicht hat, gibt *Patanjali* das *Prânâyâma* als vierten Schritt. Auch Lord *Krishna* spricht von *Śraddhâ* als Grundvoraussetzung für die Jüngerschaft. Lord *Sanat Kumâra* unterweist uns, dass wir *Śraddhâ* kultivieren müssen, um auf dem Jüngerschaftsweg Fortschritte machen zu können.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-49-2



Aus der Feder des Lehrers

Fragen und Antworten

Kryptowährung

Frage:

Lieber Meister, was hältst du von Kryptowährungen?

Antwort:

Lieber Bruder, Kryptowährungen sind etwas sehr Revolutionäres. Wenn sie riesige Dimensionen annehmen, führt dies zu einer Art wassermännischer Unabhängigkeit, die an die Stelle globaler Regulierungen und Kontrollen der Finanzen tritt. Das heutige Finanzsystem ist keineswegs gesund und benötigt eine gründliche Überarbeitung, um faire Bedingungen zu ermöglichen.

Es gibt Meister der Weisheit, die Experten in modernen Finanzangelegenheiten sind. Diese Eingeweihten arbeiten daran, neuere Techniken und Methoden der finanziellen Interaktion einzuführen, die die gegenwärtigen unheilvollen Methoden ablösen werden. Kryptowährungen sind eine Anregung, um die beabsichtigten Methoden, die fair für alle sind, zu finden. Ursprünglich war das moderne Geld nur ein Symbol, um den Tauschhandel zu ermöglichen. Im Lauf der Zeit wurde das Prinzip des Tauschhandels fallengelassen und das Papiergeld nahm riesige Dimensionen an. Die neuen Techniken und Methoden des Finanzwesens bringen wieder finanzielle Beziehungen herein, die rein menschlich sind. Sie werden auch das Großkapital und die Privatwirtschaft ablösen. In dem neuen System werden Erfindungskraft und Einfallsreichtum des einzelnen Menschen sowie seine Initiative besser gewichtet. Geld wird nicht länger ein gesellschaftlicher Maßstab für Respekt und Ansehen sein. Stattdessen werden Initiative und Einfallsreichtum des Menschen zum Maßstab werden.

Agni – Eine Einführung in die Arbeit des Kosmischen Feuers



Vorträge in Wipperfürth 1991 von Meister KPK*

77

5. Das elektrische Feuer

Vorbereitung auf den Schlaf (Teil 1)

Meister *Djwhal Khul* empfiehlt: „Wann immer ihr schlafen möchtet, fällt nicht einfach irgendwie ins Bett und schlaft nicht wie ein Holzklötz.“ Seid nicht so dumm, einfach einzuschlafen. Wenn ihr mit solcher Dummheit einschlafet, werdet ihr natürlich genauso aufwachen. Die gleichen Gedanken, mit denen wir einschlafen, sind wieder bei uns, wenn wir am nächsten Morgen aufwachen. Es gibt eine große Wissenschaft des Schlafens, die ebenfalls Perspektiven für das Erwachen eröffnet. Wenn wir nicht wissen, wie wir einschlafen, dann wissen wir auch nicht, wie wir aufstehen sollten.

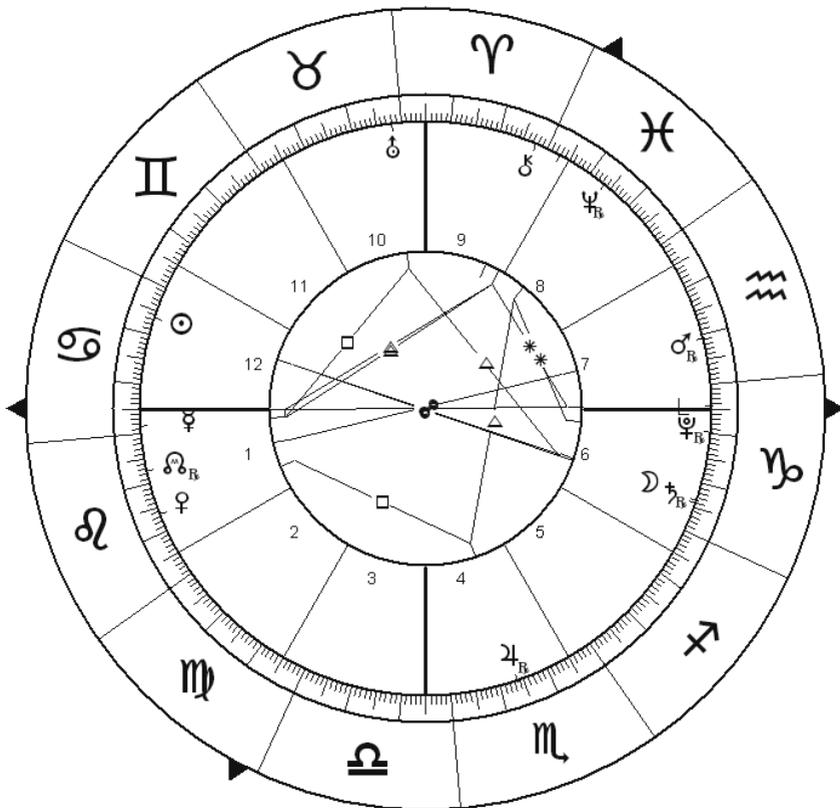
Deshalb empfiehlt Meister *Djwhal Khul*: „Jedes Mal, wenn ihr schlafen möchtet, reinigt euren Körper und dann geht zu Bett. Bevor ihr euch ins Bett legt, reinigt euer Denken, indem ihr 15 Minuten in einer Schrift lest, die ihr mögt. Das sollte das Letzte sein, was ihr tut. Und bevor ihr die Schrift lest, denkt daran, das Schlafzimmer mit einem Räucherstäbchen und einem Licht vorzubereiten.“

Es gibt eine Möglichkeit, um das Schlafzimmer herzurichten. erinnert ihr euch an die Geschichte von Meister *Morya*, der das Schlafzimmer eines Jüngers begutachtete? Ich habe sie euch am ersten Tag dieses Seminars erzählt. Vor dem Schlafen ist viel Vorbereitung nötig. Sie dauert nicht Stunden, sondern nur etwa 15 Minuten. Reint euren Körper, das heißt

* Übersetzung der transkribierten englischen Vortragsreihe. Diese Transkription ist vom Vortragenden nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.

auch, dass alles andere vorher erledigt sein sollte. Wenn ihr mit eurem Körper aktiv werden müsst, solltet ihr dies zuerst tun und ihn anschließend reinigen. Wir reinigen unseren Körper, um bestimmte Aktivitäten durchzuführen. Danach reinigen wir ihn erneut, wenn wir den Schlaf wirklich erfahren wollen. Ansonsten schlafen wir im Tierreich. Bitte bedenkt das. Wenn ihr nach gewissen Aktivitäten im Schlafzimmer einfach einschlaft, dann schlaft ihr bei den Tieren. Deshalb ist es notwendig, mit reinem Körper zu schlafen. Vor dem Einschlafen lest noch eine Anweisung aus irgendeiner Schrift. Danach könnt ihr einschlafen.

.../wird fortgesetzt



Krebs-Vollmond am 28. Juni 2018 um 6⁵³ Uhr MESZ

(Radix Äquale für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

Meister EK

VISHNU PURÂNA

98



XXIII. Die Insel *Jambû Dvîpa* (Teil 6)

Bhârata Varsha (Teil 2)

Das ganze Land *Bhârata* ist in neun Regionen unterteilt:

1. *Indra Dvîpa*,
2. *Kašeru*,
3. *Tâmraparna*,
4. *Gabhastimân*,
5. *Nâga Dvîpa*,
6. *Gandharva*,
7. *Vârûna*,
8. *Sumya* und
9. *Sâgara*.

Von Norden nach Süden misst die *Sâgara*-Region 1000 *Yojanas*. Im Osten leben die *Kirâtas* und im Westen haben die *Yavanas* ihren Wohnsitz.

In der Mitte leben die Einheimischen als *Brâhmanen*, *Kshatriyas*, *Vaishyas* und *Šûdras*, den vier gesellschaftlichen Schichten.

- Die *Brâhmanen* leben, um die menschliche Aktivität zu ritualisieren;
- die *Kshatriyas* leben, um zu kämpfen;
- die *Vaishyas* leben, um Handel und Gewerbe zu betreiben;
- die *Šûdras* leben, um auf der physischen Ebene zu arbeiten.

Flüsse wie *Satadru* oder *Chandrabhaga* fließen in den Regionen des *Himâlayas* herab. Hier leben die *Pâriyâtras*, die die *Veden* singen und das Gesetz wahren.

Am Fuße des *Vindhya*-Gebirges fließen *Narmadâ* und *Surasâ*.

Flüsse wie *Thapi*, *Vushni* und *Nirvindhya* strömen vom Berg *Riksha* herab.

Godâvarî, *Bhîmarathî* und *Krishnâ* umfließen die *Sahya*-Bergkette. Von all diesen Flüssen im Land *Bhârata* heißt es, dass sie die Angst der Sünde abwaschen können.

Krithamâlâ, *Tâmravarnî* und andere fließen nahe bei der *Malaya*-Bergkette.

Trisamâ, *Rishitulyâ* und ähnliche Flüsschen rinnen im *Mahendra*-Gebirgszug herab.

Ein anderer *Rishitulyâ*-Fluss und der *Kumara*-Fluss strömen im *Šukthimathi*-Gebirge herab.

Es gibt noch Hunderte und Tausende weiterer Flüsse, Bäche und heilige Ströme. Sie alle kommen aus den Hauptflüssen hervor oder münden in sie ein.

.../wird fortgesetzt



Berg *Meru*

Drei Seiten für Jugendliche

Über Dienst*

Sattvischer Dienst ist rhythmisch und fließt gleichmäßig.
 Jeder andere Dienst hat Ebbe und Flut,
 Zeiten der Flut und Zeiten der Dürre.



Editorial aus der monatlichen Website**
 JUGENDFORUM – MITHILA (Nr. 148)

Geschichten aus dem PANCHATANTRA

18. Die Geschichte eines Töpfers

Es war einmal ein armer Töpfer, der in einem gewissen Königreich lebte.

Eines Nachts, als er nach Hause kam, nachdem er mehr als vorgelesen getrunken hatte, war er gestolpert und über einige Tongefäße gefallen. Als er wieder aufstand, bemerkte er, wie Blut aus seiner Stirn hervorströmte. Er entdeckte eine tiefe Wunde, aufgrund eines herausgebrochenen Stückes aus einem seiner Tongefäße.

So arm wie er war, versorgte er die Wunde nicht mit irgendeiner Medizin und aus diesem Grund verheilte sie erst nach sehr langer Zeit. Schließlich verheilte die Wunde von selbst nach einem langen Zeitraum, doch hinterließ sie eine große Narbe auf seiner Stirn.

Bald danach brach eine große Hungersnot im Land aus, und er hatte nach eigenem Ermessen entschieden, seinen Wohnsitz zu verlassen, um in einen anderen Teil des Landes zu reisen. Auf seiner Reise schloss er sich einer Gruppe von Menschen an, die dem Königlichen Haushalt dienten. Zusammen mit ihnen begann er im Königlichen Haushalt als Diener zu arbeiten.

* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9

** Siehe www.jugendforum-mithila.de,
 Herausgeber: 'Dem Frieden Dienen e.V.', Preußisch Oldendorf

Eines Tages bemerkte der König die große Wunde auf seiner Stirn und dachte bei sich: „Dieser Mann muss ein großartiger Krieger sein. Die Wunde auf seiner Stirn ist der Beweis, dass er sich diese in einem Kampf zugezogen haben muss. Er muss sehr mutig sein.“

Somit beförderte ihn der König zum Krieger und ihm wurde ein Platz unter den besten Soldaten des Königreiches zugewiesen.

Die anderen Arbeiter des königlichen Haushalts wussten, dass er kein Krieger war und wurden neidisch in Bezug auf die Tatsache, dass der König ihn vorgezogen hatte, obwohl er es sich nicht rechtmäßig verdient hatte.

Bald danach, als ein Kampf auszubrechen drohte, befahl der König all seinen Soldaten anzutreten. Er wollte zu all den großartigen Soldaten persönlich sprechen und machte ihnen zur Ermutigung große Geschenke. Der König wandte sich mit anspornenden Worten an die Soldaten und ließ die Ausrüstung und Waffen überprüfen sowie die Elefanten und Pferde.

Andererseits war der Töpfer kein wirklicher Soldat und er fürchtete sich davor, ins Kampffeld zu ziehen. All die Vorbereitungen auf die Schlacht machten ihn sehr angespannt. Doch war er entschlossen, sich selbst zu beweisen, dass er ein Soldat auf dem Schlachtfeld sein konnte.

Während der Inspektion bemerkte der König den Töpfer. Er nahm ihn beiseite und fragte: „Oh Soldat, in welchem Kampf hast du dir diese bedrohliche Wunde zugezogen?“

Als der König die Wahrheit hörte, fühlte er sich, aufgrund seiner früheren Entscheidung, beschämt. Er suchte seine Soldaten auf und sagte: „Er ist ein Töpfer, der mich hintergangen hat, indem er vorgetäuscht hat, ein Soldat zu sein. Bitte bringt ihn weg von der Armee!“

Der Töpfer fiel auf seine Knie und bat den König: „Oh verehrter König, bitte tut mir das nicht an. Habt Erbarmen mit mir, denn ich bin sicher, dass ich meine Tapferkeit auf dem Schlachtfeld unter Beweis stellen kann. Bitte gebt mir die Gelegenheit, meinen Wert als Soldat unter Beweis zu stellen.“

Der König antwortete: „Es mag sein, dass du exzellente Qualitäten hast und dass du mutig bist. Jedoch besitzt du nicht die Qualifikation, die für das Schlachtfeld unabdingbar ist. Wenn die anderen Soldaten erfahren, dass du nur ein Töpfer bist, werden sie dich lächerlich machen. Du wirst auf dem Schlachtfeld umkommen! Es ist sinnvoller, wenn du uns verlässt und nach Hause zurückkehrst.“

Der Töpfer verstand den Rat des Königs und verließ sofort den Palast.

Die Weisen sagen wahrhaftig:

„Versuche niemals in viel zu großen Schuhen als deiner eigenen Schuhgröße zu laufen.“



Geschichten für Jugendliche

Kostbarkeiten*

Ein junger Mann war in kostbare Dinge vernarrt. Er kaufte sich kostbare Stoffe und ließ sich vom Schneider gut sitzende und stilvolle Kleidung machen. Sein Vater war nicht beeindruckt von der Kleidung und sagte: „Du hast einen schlechten Geschmack.“

Nach einiger Zeit verlor der junge Mann sein Interesse daran, sich auszustaffieren. Aber er verlangte nach anderen weltlichen Schätzen. Sein Vater kannte seine verborgenen Wünsche. Daher nahm er ihn mit in die Berge und zeigte ihm einen Ort mit einer riesigen Menge Juwelen. Er fragte den Sohn: „Du liebst Juwelen? Hier sind sie.“

Der überraschte Sohn dachte, es wäre eine Illusion. Aber der Vater sagte: „Nimm sie, sie sind für dich. Du wirst der reichste Mann in Indien sein. Aber lass mich gehen. Ich wünsche weit weg zu gehen.“

Der Sohn war schockiert. Er fragte mit Tränen in den Augen: „Vater wirfst du mich weg? Sagst du mir, ich sollte statt deiner Person die Juwelen akzeptieren? Ich möchte bei dir sein.“

Der Vater antwortete: „Ich gehe dorthin, wo Licht ist. Du kannst mit mir gehen, aber du musst dich entscheiden, wie viel Verlangen du für die Welt und wie viel für das Licht hast?“

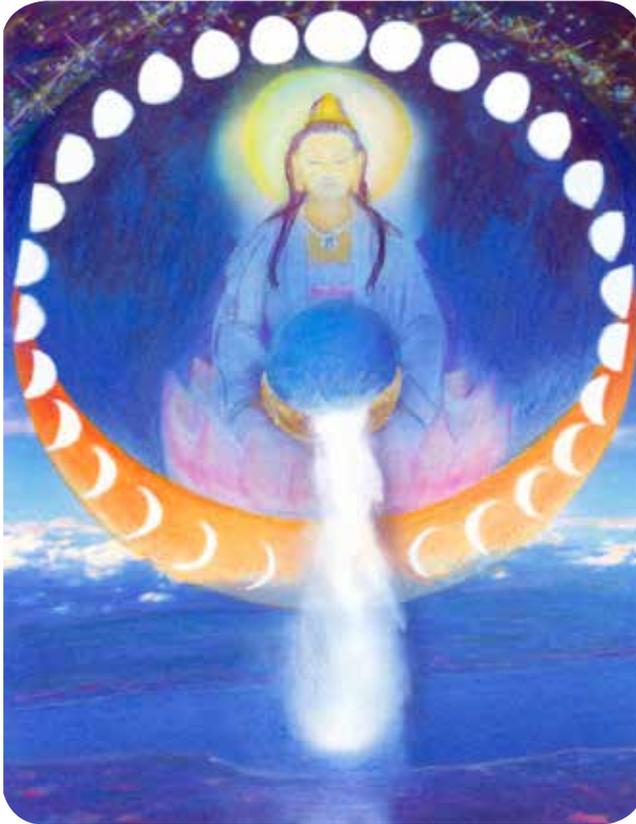
Der Sohn erinnerte sich an den liebevollen Schutz, die Lehren seines Vaters und das Ziel menschlichen Lebens. Er erkannte, dass es Juwelen in großer Zahl gibt, aber keinen Vater wie seinen. Er verließ die Juwelen und sein Verlangen nach ihnen und folgte seinem Vater.

Zusammengestellt und zitiert von b. k.

* Erzählt von Swami Rama: „Leben mit den Meistern des Himalaya“. (engl). Pennsylvania.

Bild zur Symbolik von Krebs ☸

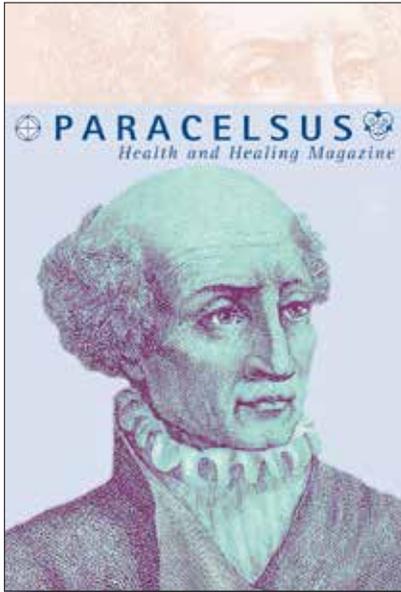
Die Reflexionen der göttlichen Mutter*



Mit Reflexionen, die die Erde erreichen, wirkt die anmutige Rolle der Mutter-Gottheit auf uns in der Form der Mondphasen. Dies wird *Śrī Vidyā* oder die Wissenschaft der Liebe von der Mutter-Gottheit und ihrer Rolle in der Schöpfung genannt. Sie gibt uns einen praktischen Schlüssel, wie wir uns in allen Bereichen unserer Aktivität in dieser Welt verhalten sollten. Es ist ein Gewahrsein, in das wir hineinwachsen und all unsere Begrenzungen überschreiten. Wenn das Gewahrsein der Mutter-Gottheit richtig gebildet ist, wird es uns in sozialen, ethischen, weltlichen und spirituellen Aspekten zur höchsten Erfahrung des Lichts führen.

Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

* Dr. Ekkirala Krishnamacharya: OKKULTE ANATOMIE



PH&H 9/III* Okkultes Heilen (11)
 von Dr. K. Parvathi Kumar

Das grundlegende Dreieck der Gesundheit

Arbeit, Ernährung und Ruhe bilden das grundlegende Dreieck, das der Mensch in einem bestimmten Rhythmus aufbauen muss. Fehlt in diesen Punkten der Rhythmus, wird die innere Gesundheit angegriffen, und diese Beeinträchtigung wird sich schließ-

lich auch im Äußeren niederschlagen. In der modernen Zeit haben die Menschen im Zusammenhang mit diesen grundlegenden Funktionen den Rhythmus verloren. Für jede Disharmonie gilt eine Tablette als Lösung. Man nimmt Tabletten bei Kopfschmerzen, bei Magenproblemen, um die Periode aufzuschieben, für eine bessere Verdauung, zum Abführen, zur Empfängnisverhütung und – das ist das Schlimmste – man nimmt sogar Tabletten, um einzuschlafen. Schlaftabletten sind so normal geworden, dass die Leute sie ebenso beiläufig schlucken wie ein Pfefferminzbonbon oder Schokolade.

Der Schlaf ist das beste Geschenk der Natur an den Menschen. Auf keinen Fall kann er es sich leisten, ihn zu stören. Der Schlaf stellt den menschlichen Normalzustand wieder her. Er nährt das System, da er die unregelmäßig arbeitende Gedankenmaschine in ihren Ursprung absorbiert. Für alle, die nicht schlafen können, stellt das Denken eine Bedrohung dar. Wenn das Denken eine Bedrohung ist, lässt es den Menschen nicht schlafen. Es bringt Unruhe in den Magen und in jedes Organ unterhalb des Zwerchfells. Sind Magen, Leber und mit ihnen

* Kontaktadresse: Paracelsus-Magazin
 Föhnhafen 1, CH-6440 Brunnen, Schweiz;
 E-Mail: info@paracelsus-center.ch
**Das Paracelsus-Magazin kann unter der
 Website: www.paracelsus-magazin.ch
 kostenlos aufgerufen werden**

verbundene Organe in Unordnung geraten, beeinträchtigen sie die Organe über dem Zwerchfell. Beispielsweise kann Gas im Magen das Atmungssystem behindern. Wird im Magen zu viel Säure gebildet, greift sie die Speiseröhre an. Ist das untere System in Unordnung geraten, beeinträchtigt es das System über dem Zwerchfell und führt zur Schlaflosigkeit.

Wenn das Atmungssystem gestört ist, kommen Angst und Unruhe herein und rauben dem Menschen noch mehr seinen Schlaf. Leidet man längere Zeit unter Schlaflosigkeit, zum Beispiel eine oder zwei Wochen, kann dies zu Depressionen führen. Das bedeutet, die Krankheit dringt in tiefere Schichten vor und bringt nun das Denken durcheinander, das anfänglich das Körpersystem in Mitleidenschaft gezogen hatte. Ärger, Gereiztheit, Heftigkeit und zusammenhangloses Reden resultieren aus der Depression. Dann wird es schwer, die betreffende Person in einen Normalzustand zurückzuführen.

Es entspricht dem gesunden Menschenverstand, dass der Mensch für seinen regelmäßigen Schlaf sorgt. Um jeden Tag den gesundheitlichen Normalzustand wiederherzustellen, wird eine

Schlafenszeit von 6 bis 8 Stunden empfohlen. Wer schlecht schläft, sollte sogleich mit natürlichen Mitteln für angemessenen Schlaf sorgen, das heißt, den Arbeits- und Essensrhythmus verbessern. Dazu sollte er auf richtige Verdauung und ordnungsgemäßen Stuhlgang achten. Außerdem sollte er dafür sorgen, dass sich im Magen keine Gift- oder Kohlenstoffe ansammeln. Es ist überaus wichtig, täglich den Magen, das Verdauungs- und Ausscheidungssystem zu beobachten. Auf alle genannten Punkte muss man Acht geben.

Kümmert man sich nicht um diese grundlegenden Dinge, führen sie gewöhnlich zur Schlaflosigkeit. Man sollte sie nicht mit Schlaftabletten behandeln. In extremen Fällen der Depression werden Schlaftabletten als Erste Hilfe betrachtet. Jedoch in anderen Fällen, wie den oben genannten, führt die Einnahme von Schlaftabletten zur Schwerfälligkeit des Gehirns und Abstumpfung des Nervensystems, und dies hat wiederum eine Schwäche in den Armen und Beinen zur Folge sowie einen schwachen Blutkreislauf, Appetitlosigkeit, Herzklopfen und grundlose Ängstlichkeit.

Der Mensch muss erkennen, dass er es sich nicht leisten kann,

seinen Schlaf durch unregelmäßige Aktivität zu beeinträchtigen.

Schlaflosigkeit aufgrund von Depression ist eine vollkommen andere Situation. Aber selbst hier sind Schlaftabletten keine Lösung. Dieses Thema wird später noch gesondert behandelt.

Um einen gesunden Schlaf zu bekommen, wird empfohlen, täglich auf Folgendes zu achten:

- geeignete körperliche Bewegung,
- Wasser (3 Liter) und Fruchtsäfte zu trinken,
- faserstoffreiche Nahrung und Sprossen (gekeimte Hülsenfrüchte) zu essen,
- auf täglichen Stuhlgang zu achten,
- morgens oder abends Aufenthalt in der Sonne, Körperübungen in der Sonne sind empfehlenswert,
- Beseitigung der Gase und Giftstoffe durch entsprechende verdauungsfördernde Nahrung,
- viel Gemüse und sehr wenig Hülsenfrüchte und Getreide; Sprossen sind davon ausgenommen,
- tagsüber nicht zu schlafen; ein Mittagsschlaf von 20 bis 30 Minuten in einem Ruhesessel ist erlaubt,
- regelmäßige Abstände zwischen den Mahlzeiten; die Zeitspanne zwischen Frühstück und Mittag-

essen sowie zwischen Mittagessen und Abendessen sollte nicht zu lang sein,

- spätes Abendessen mit schwerer und kalorienreicher Nahrung soll vermieden werden: zwischen Abendessen und Schlafengehen sollte wenigstens eine Stunde vergehen; eine Tasse heiße oder kalte Milch ist hilfreich.

☆ ☆ ☆



Varuna

Visualisiere Varuna
vom höchsten Punkt der Stirn
bis zum Brauzentrum

VAM

Ist der Klang

Farbe

Stellt Euch die Raumgewässer
weißlich-blau vor

Zwei neue Bücher werden im Juni 2018 herausgegeben



DAS BUCH DER RITUALE

ISBN 978-3-930637-75-1

1. Auflage; Format 15,4 x 9,5 cm
304 Seiten; gebunden; 18,00 Euro

Aufgabe des vorliegenden Werkes ist, das Wesen und die Symbolik des ritualistischen Weisheitsschlüssels zu erklären.

Das Aufkommen der Wissenschaft von den Ritualen kann bis zu den Anfängen des Menschen auf dieser Erde zurückverfolgt werden, weil der Beginn der Menschheit selbst das Ergebnis eines organisierten Rituals der stets wirkenden unsichtbaren Kräfte der Natur ist.

Daher besteht eine zwangsläufige Notwendigkeit für einen solchen Zweig der Wissenschaft.

Aufrichtigen Suchern weist Meister EK mit dem BUCH DER RITUALE den Weg.



TEMPELDIENST

ISBN 978-3-930637-76-8

1. Auflage; Format 15,4 x 9,5 cm
128 Seiten; gebunden; 15,00 Euro

Das unmittelbare Ziel für jeden Aspiranten ist, mit Herz und Verstand zu kooperieren.

Der nächste Schritt ist, durch die in diesem Buch beschriebene Disziplin eine Verbindung zur okkulten Gruppe zu bekommen.

Der dritte Schritt ist, die Verbindung zu einem Meister zu erhalten.

Weitere Schritte, wie das Verweilen in der Gegenwart des Weltlehrers und das Erleben der großartigen erhabenen

Weißten Loge, liegen noch in sehr weiter Ferne. Doch die Anerkennung ihrer Anwesenheit hat schon magische Wirkung, so dass man im Licht stehen und seinen zugeordneten Anteil der Arbeit erfüllen kann.

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Juni/Juli 2018

21.06.	12:07	☉ → ☊ / die Sonne geht in das Zeichen Krebs			
	☿	Sommersonnenwende			
22.06.	23:50	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 01°25′ ☊ / ☽ 01°25′ ♍		
	♀	<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen (Ende 24.07. um 00:22)</i>			
27.06.	04:43	Vollmondphase beginnt	☉ 05°26′ ☊ / ☽ 23°26′ ♍		
	♃	<i>Dem Weltlehrer und Vedavyāsa widmen</i>			
28.06.	06:53	☉ Krebs-Vollmond	☉ 06°28′ ☊ / ☽ 06°28′ ♍		
01.07.	18:06	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°27′ ♍		
	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 02.07. um 21:05)			
05.07.	21:37	8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 13°44′ ☊ / ☽ 07°44′ ♍		
	☿	(Ende 06.07. um 21:52)			
08.07.	20:01	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 16°31′ ☊ / ☽ 16°31′ ♍		
	☉	<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen (Ende 09.07. um 17:57)</i>			
12.07.	08:31	Neumondphase beginnt	☉ 19°53′ ☊ / ☽ 07°53′ ☊		
	☿	Krebs-Neumondpunkt: Kontemplation über ‚Das Versprechen‘			
13.07.	04:48	● Krebs-Neumond	☉ 20°41′ ☊ / ☽ 20°41′ ☊		
14.07.	01:02	Car Festival (beginnt mit der 2. zunehmenden Mondphase und endet mit dem Vollmond)			
	☿				
19.07.	10:06	8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 26°37′ ☊ / ☽ 20°37′ ♍		
	☿	(Ende 20.07. um 09:59)			
22.07.	11:17	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 29°32′ ☊ / ☽ 29°32′ ♍		
	☉	<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen (Ende 23.07. um 12:54)</i>			
	23:00	☉ → ♌ / die Sonne geht in das Zeichen Löwe			
		☉ in ♌ – jeden Dienstag (24.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08.): <i>Kontemplation über den Einfluss hierarchischen Geldes durch Lakshmi, die Mutter der Herrlichkeit</i>			
		☉ in ♌ – jeden Freitag (27.07., 03.08., 10.08., 17.08.): <i>Kontemplation über die Weltmutter im Herzzentrum</i>			
26.07.		Merry Life Day			
	☿	19:46	Vollmondphase beginnt	☉ 03°41′ ♌ / ☽ 21°41′ ♍	
		Das neue Vaiśākh-Fest: Kontemplation über die Hierarchie, über die Linie Lord Krishna, Lord Sanat Kumāra und Lord Maitreya			

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2018/2019«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust-Global, Föhnhafen 1, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Gebet an Agni

Agne naya supathâ râye asmân
višvâni deva vayunâni vidvân
yuyodhya asmad juhurânam eno
bhûyišthâm te nama uktim vidhema

Bedeutung:

Oh Herr Agni!
Wir beten, dass wir
auf den Wegen der Rechtschaffenheit (des Lichts)
geführt werden mögen,
denn du kennst die erleuchteten Pfade des Universums.
Führe uns, leite uns und Sorge dafür,
dass all unser Karma auf dem Weg verbrannt wird
und dass wir die erleuchteten Wesen
im ewigen Reich des Lichts werden,
die voller Freude dienen!

(Îšâ Vâsya Upanishade)